

Redaktion und Administration befinden sich in der Schindlerstr. 3. Armbotte, Maria Carl 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58. Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends. Zugangsbedingungen: mit täglicher Anlieferung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 3 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Schindlerstr. 3. Armbotte, Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Aufkündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Pol. Armpotte, Piazza Carl 1, entgegen genommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 10 h für die 5mal gebaltene Zeile, Restamontagen im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 28. Oktober 1909.

— Nr. 1375. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Oktober.

### Zum Stapellauf des Rapidkreuzers „Admiral Spain“.

(Samstag, 30. Oktober, 9 Uhr vorm.)

Am Nachstehenden veröffentlichen wir das Programm für den Stapellauf:

1. Auf der Werfte im Konstruktionsarsenale wird feierlich das Schiff ein Podium für Ihre Excellenzen den Herrn Admiral von Spanien und den Herrn Hafenadmiral und Kriegshafenkommandanten aufgestellt. Für die auswärtigen Gäste und die Familienmitglieder der Stabspersonen (insbesondere für die Damen) sind Tribünen errichtet; für die Stabspersonen sowie für die Herren vom Bivite, die auf den Tribünen keinen Platz finden, ist der vor den Tribünen ein Tau abgegrenzte Raum bestimmt. Den Funktionären der Stadt Pola werden in unmittelbarer Nähe des Podiums Plätze zugewiesen. Der Zugang zu den Tribünen und zu dem Räume für die Stabspersonen erfolgt über die östliche Rampe bis längstens 8 Uhr 30 Minuten vormittags. Für die Arbeiter und deren Familien ist als Aufstellungsort S. M. S. „Leopard“ bestimmt und erfolgt der Zugang zu demselben bis längstens 8 Uhr vormittags auf dem Wege zwischen der Panzerwerkstätte und dem westlichen Stapelbach. Die Familienangehörigen der Unteroffiziere können dem Stapellauf auf dem Torpedobootsboot bewohnen, der Zugang erfolgt durch die Schiffschmiede bis längstens 8 Uhr vormittags. Für die Gäste aus der hiesigen Zivilbevölkerung werden Eintrittskarten ad personam und für die Anzahl der Familienmitglieder lautend durch das k. u. k. Hafenadmiralat ausgegeben. Als Legitimation für die Familienmitglieder der k. u. k. Marine- und Heeresangehörigen genügt die Begleitung einer der k. u. k. See- oder Landmacht angehörigen Stabsperson. Die Karten für die Familienangehörigen der Unteroffiziere und der Arbeiter werden vom k. u. k. Seearsenalkommando ausgegeben. Die Eintrittskarten sind dem Torhüter beim Tor Nr. XII vorzuweisen. Der Zugang zum Stapel hat ausschließlich über die Verbindungsbrücke zu erfolgen. Von 8 Uhr 30 Minuten angefangen wird dem mit Einladungskarten nicht versehenen Publikum der Aufenthalt am Bionaquai gestattet; der Verkehr mit der Oliveninsel bleibt von dieser Stunde an gesperrt. Um 8<sup>3/4</sup> Uhr wird die Drehbrücke zum Konstruktionsarsenal geöffnet.

2. Das Seearsenalkommando wird eine entsprechende Anzahl von Offizieren als Festordner und Wegweiser bestimmen.

3. Die Abjuration der Stabspersonen der Kriegsmarine ist große Dienstiniform mit Feldbinde, jene der Angehörigen der k. u. k. Armee, der k. k. Landwehr in Parade mit Feldbinde. (Bei Regen mit Mantel.) Die Herren vom Bivite, welche nicht in der Lage sind, eine Uniform anzulegen, erscheinen in Frack, die Damen in Promenadetoilette.

4. Die Marinemusik wird am Südenbe des Stapelbaches auf der Steuerbordseite, die Musik des k. u. k. Infanterieregimentes Nr. 87 auf der Backbordseite des Schiffes Aufstellung nehmen.

5. Eine und eine halbe Stunde vor dem Stapellauf, d. i. um 7 Uhr 30 Minuten früh, beginnt die Einweihung des Schiffes nach dem usuellen Rituale durch den Marine superior unter der entsprechenden geistlichen Assistenz.

6. Nach Beendigung dieser Funktion nehmen die Arbeiter die festgesetzten Positionen ein.

Die dem Stapellauf bewohnenden Herren Flaggenoffiziere, sowie die sonstigen Stabspersonen, bezw. die beim Stapellauf beschäftigten Stabspersonen werden die Ankunft seiner Excellenz des Herrn Admirals Freiherrn von Spanien um 8 Uhr 45 Minuten

beim Bug des Schiffes auf dessen Steuerbordseite erwarten.

**Gedenktage.** 28. Oktober: 901: Alfred der Große, König von England, † (geb. 849, Mantage, Wiltshire). 1492: Kolumbus entdeckt Cuba. 1844: Sandor Kálfaludy, ungar. Dichter, † (geb. 27. September 1772, Salmeg). 1849: G. B. Schmidt, (genannt S. v. Albed), Dichter, †, Altona, (geb. 1. Januar 1766, Albed).

**Seelenamt.** Am 3. November l. J. um 9 Uhr a. m. findet in der Marinikirche „Madonna del mare“ ein feierliches Seelenamt für alle Marineangehörigen, die vor dem Feinde gefallen oder sonst verstorben sind, statt.

**Feldsturz auf der Bahnstrecke Triest—Pola.** Zwischen den Stationen Draga—Vorst der Staatsbahnstrecke Triest—Pola wurde gestern ein Feldsturz verzeichnet, durch den das Geleise verlegt wurde. Von der Direktion wurde unverzüglich alles Nötige veranlaßt, um das Verkehrshindernis zu beheben, doch im Laufe des Tages war es nicht möglich, diese schwierige Aufgabe zu lösen. Man mußte sich deshalb durch Umsteigen behelfen, weshalb die hier einlaufenden Züge Verspätungen aufwiesen. Der Lastzugverkehr erlitt eine Unterbrechung.

**Kalender des Oesterreichischen Flottenvereines 1910.** Erster Jahrgang. Preis 80 h. Wien, I., Stubenbastei 2, Verlag des Oesterreichischen Flottenvereines. Zu den vielen schon vorhandenen Kalendern ist wieder ein neuer getreten, werden die Märgler sagen. Ja, es ist dies ein neuer Kalender, aber einer, der bisher unter den zahlreichen Kalendarien gefehlt hat. Alle die übrigen Kalendarien befassen sich mit allen möglichen gelehrten Dingen, aber fast in keinem derselben ist unserer braven Kriegsmarine und unserer tüchtigen Handelsmarine in entsprechender Weise gedacht. Diesem Uebelstande soll der vorliegende Kalender abhelfen. Daß der Oesterreichische Flottenverein seiner Aufgabe gerecht wurde, zeigt der vorliegende erste Jahrgang des Oesterreichischen Flottenvereinskalenders. Der Kalender enthält nämlich nicht nur die sonst in den Kalendarien üblichen astronomischen und geschäftlichen Mitteilungen, sondern er unterrichtet auch in zwei umfangreichen Kapiteln „Kriegsmarine“ und „Handelsmarine“ über diese Materien in eingehender Weise. Im Kapitel „Kriegsmarine“ sind nicht nur alle Marinebehörden und das schwimmende Flottenmateriel verzeichnet, sondern es sind auch die Aufnahmebedingungen für die k. u. k. Kriegsmarine, sowie bemerkenswerte Ereignisse aus derselben angeführt. Im Kapitel „Handelsmarine“ befindet sich ein Verzeichnis sämtlicher österreichischer Regierungsfahrzeuge, Seehandelsdampfer und Segelschiffe, ferner Beschreibungen des österreichischen Lloyd und der Austro-Americana, sowie die Eintrittsbedingungen in die Handelsmarine und in die nautischen Schulen. Neupferst wertvoll sind auch die Angaben über die österreichische Handelsmarine. Es würde zu weit führen, auf alle Vorzüge des Kalenders einzugehen, der überdies auch eine Anzahl sehr hübscher Abbildungen enthält. Es sei nur noch erwähnt, daß der Kalender nur 80 h kostet und daher äußerst preiswert ist.

**Wohltätige Lotterie der Südmart.** Nur noch wenige Tage trennen die zahlreichen Freunde, die sich zu Südmart auch hier erworben, vom Termine der Verlosung der von ihr veranstalteten zweiten Wohltätigkeitslotterie. Am 11. November findet die Ziehung statt, und da die Lotterie über einen reichgepflanzten Gewinnfächer verfügt, so sollte es niemand veräumen, Lose, die zu einer Krone abgegeben werden, zu erwerben. Verkaufsstellen: Gold- und Uhrwarenhandlung Karl Förg, Via Sergia, Frühstückstube Firich Via Sergia, Handschuhwarenniederlage Marie Trojan, Via Sergia, Tabaktrafik Kopyotaj, Via Sergia, gegenüber der Kirche, Buchhändler im Hotel Central, Friseurgeschäft des Herrn Thement, nächst dem Bellonator.

**Ertrunken.** Am 25. d. ereignete sich auf Briont grande ein tödlicher Unfall. Der 26 Jahre alte Arbeiter Johann Reichel aus Görz, der auf Briont an-

gestellt war, stürzte abends ins Meer und ertrank. Man hat alle Ursache anzunehmen, daß Reichel zu viel des Guten genossen, das Gleichgewicht verloren und in den Wellen den Tod gefunden hat. Der Leichnam wurde von einer Kommission, die aus Herrn Doktor Uca, dem Sanitätsangestellten Gahrich und einem Kanzlisten bestand, nach Fasana gebracht und dort in der Kapelle aufgebahrt. Gestern wurde in Fasana die Obduktion vorgenommen.

**Vom Verfolgungswahn befallen.** Vorgestern früh spielte sich nächst der Markthalle eine aufregende Szene ab. Einige dort postierte Wacheleute sahen, wie aus einer Gasse plötzlich ein Mann stürzte und gleichzeitig vernahmten sie auch seine gellenden Hilferufe. Sie traten auf ihn zu und frugen, was ihm geschehen sei. Er legitimierte sich nicht als der 33 Jahre alte in der Via Medolino Nr. 40 wohnende Arbeiter Mate Kiraz und erzählte dann, er habe bei seinem verheirateten Bruder, Anton Kiraz, der in der Via Medolino Nr. 52 wohnt, nächtigen wollen. Als er im Bette lag, vernahm er, daß seine Schwägerin ihren Mann aufforderte, ihn (Mate) zu töten. Darauf habe er sich in den Nebenraum, in dem er die Nacht verbringen wollte, schleunigst mit dem Nötigsten angekleidet und habe die Flucht ergriffen. Die Polizisten begaben sich auf Grund dieser schweren Anklage in die Wohnung des Anton Kiraz und brachten ihn von dort mit seinem Bruder zum diensthabenden Beamten. Dieser konstatierte, daß man es mit Vorpiegelungen eines vom Verfolgungswahn Befallenen zu tun habe und entließ Anton Kiraz. Auch Mate Kiraz wurde entlassen, wenngleich es vielleicht besser gewesen wäre, ihn ins Spital zu bringen.

**„Spaccio vini“.** Unter diesem Titel wurde nicht nur in den meisten istrischen Städten, sondern auch in Pola, und hier zwar in bedeutendem Maße, gestündigt. Die Weinbauer hatten nämlich das Recht, den Eigenbau im öffentlichen Ausschank zu verkaufen, erhielten die Erlaubnis, zu diesem Zwecke Vokale zu mieten und darin so lange Wein auszuschenken, bis der Vorrat des Eigenbaues erschöpft war. Man hätte sich mit diesem Ums, ungeachtet aller Beschwerden der dadurch geschädigten Gastwirte, befreunden können, wenn die Grundgesetze dieser Einführung auch eingehalten worden wären. In diesen Verkaufshallen (Spacci vini) erhielt man einstmals unverfälschten, guten, billigen Wein. Damit hatte es inzwischen sein Verenden. Die früher seltenen Verkaufsstellen wurden allmählich zahlreicher als die Wirtschaften, der dort verkaufte Wein ward immer schlechter und ging merklicher Weise überhaupt nicht mehr aus, wenn wenig der Eigenbau vor wurde, erlegte man ihn einfach durch angekauften Fasel. Dagegen haben die hiesigen Gastwirte mit Recht Stellung genommen, indem sie sich mit Beschwerden wiederholt an die Generalkommission wendeten. Diese hat die Bestrebungen des Konsortiums gefördert und ihre Vorschläge an die Triester Statthalterei geleitet. Von Triest ist nun eine neue Vorschrist für die „Spacci vini“ herabgelangt, durch die das Verkaufswesen der Eigenbauweine geregelt und der auf diesem Gebiete eingetretene Unfug eingedämmt wird. Wir werden nicht ermangeln, diese wichtige Vorschrist, die von den hiesigen Gastwirten gewiß mit Freuden begrüßt worden ist, zu veröffentlichen, sobald sie zur Verfügung steht.

**Aus dem Polizeiberichte.** Der 15 jährige Bohmengenkutscher Peter Rika, wohnhaft in den Margaraten, wurde von der Polizei zur Verantwortung gezogen, weil er sein Pferd aufschüttele auf der Straße stehen ließ. — Wegen eines Exzesses wurde der 31 Jahre alte Schmied M. W. verhaftet, der in bezauberndem Zustande im Cafe „Aurora“ verschiedene Gegenstände zerstückte.

**Gefunden** wurde eine Geldtasche mit kleinem Geldebetrage. Abzuholen bei der Polizei.

**Verloren** wurden ein Geldtäschchen und zwei goldene Anhänger.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis

auf weiteres folgendes Programm zur Ausführung: 1. Im Drinidenlande (Naturaufnahme). 2. Julius Cäsar, großartiges und wirkungsvolles historisches Bild, nach dem berühmten Trauerspiele von Shakespearspeare. 3. (Außer Programm): Die Kinderschönheitskonkurrenz im Politeama Rosselli zu Triest am 10. Oktober 1909. 4. Die Pforte (komisch).

Weitere Gefe. Wie unberechtigt es ist, den Richtern den Vorwurf der Weltfremdheit zu machen, wie sehr sie vielmehr bemüht sind, den Bedürfnissen des praktischen Lebens Rechnung zu tragen, zeigt deutlich folgendes Urteil des Reichsgerichtes (Band 64, S. 300): „Der Beklagte wird verurteilt, mit dem an dem Siebel des Schuppens der Klägerin errichteten Neubau an dem im Siebel des vorbezeichneten Schuppens befindlichen Fenster, und zwar von dem unteren Rande des vorbezeichneten Fensters an, so weit zurückzutreten, daß aus einem über dem vorhandenen Siebelfenster angebrachten gleichartigen ungeöffneten Siebelfenster eines über dem vorhandenen zweiten Stockwerk des Schuppens als errichtet zu achten gleichartigen dritten Stockwerkes ein mittelgroßer Mann in aufrechter, ungewohnter Haltung, dessen Standpunkt vor dem Fenster so gewählt wäre, daß sein nach vorwärts gerichteter Blick die Scheiben des Fensters 16 2/3 cm über dessen Unterkante kräse, mit aufwärts gerichtetem Blicke in der ganzen Breite des Fensters noch den Himmel sehen könnte.“ — Im Verichte des Gymnasiums der deutsch-böhmischen Provinzstadt A. über die Kaiserjubläumsfeier in der Aula findet sich nachstehender Passus: „Feierlich ernstes Schweigen lag über der ganzen Festversammlung, als mit der Durchführung des mit Erlaß vom 19. November 1908, B. 60.477/L.-S.-M., genehmigten Programmes begonnen wurde.“

Zahlreiche hohe Auszeichnungen sind seit langem den Maggi-Erzeugnissen zuerkannt. Auf den großen Ausstellungen aller Länder erwarben sie nicht weniger als 13 Staatsmedaillen, 9 Großpreise, 67 goldene Medaillen, 21 Ehrenpreise usw. An mehreren ersten Weltausstellungen beteiligte sich die Firma außer Wettbewerb, da ihr Begründer, Julius Maggi, als Preisrichter fungierte, so in Paris 1889 und 1900. Auch bei unseren Hausfrauen haben sich ja Maggis Würste sowie neuerdings Maggis Rindsuppe-Würfel & 6 Keller verdienten Vertrauen erworben, weil die Maggi-Produkte halten, was sie versprechen.

Militärisches.

Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.

Höchste Entschliessungen.

Der Kaiser hat ernannt (mit 1. November 1909).

Im Seeoffizierskorps:

Zu Vizeadmiral: den Konteradmiral Eugen v. Biegl.

Zu Konteradmiralen: die Linienschiffskapitane Richard Ritter von Kopen, Artur Freiherrn Bourguignon von Baumberg.

Zu Linienschiffskapitänen: die Fregattenkapitane Stanislaus Schaner, Eduard Körber, Edmund Brandmayer, Ludwig Penzel, Karl Eblen von Pfägl, Sino Sius, Theodor Ritter von Winterhalder.

Zu Fregattenkapitänen: die Korvettenkapitane Nikolaus Micheli von Witturi, Josef Kobler, Hermann Marretti, Ottomar Schubert, Artur Dregel, Viktor Eblen von Weß, Maximilian Daubledsky, Alexander Singer, Konstantin Freiherrn von Gerlach.

Zu Korvettenkapitänen: die Linienschiffslieutenants Boris Radon, Paul Adler von Wecensky, Franz Bauer, Alois Gumpersky, Alexander Dragoslaw, August Bockl, Ferdinand Ritter von Purtschla, Anton Lasa, Marius Matlovic, Konstantin Radey, Karl Durich, Felicitas Geis, Ulrich Pfeiffer.

Zu Linienschiffslieutenants: die Fregattenlieutenants Bogdan Marjanovic, Georg Mellich, Hermann Willemit, Dagobert Müller von Thomamühl, Franz Bild von Galants, Franz Reif, Josef Joris, dann bei Vorbehalt des Ranges für den Fregattenlieutenant Rudolf Wylet die Fregattenlieutenants Siegfried Guban, Johann Köffel, Maximilian Hoff, Max Hausel, Otto Kofner, Nikolaus Jellacic de Bogim, Johann Potocnik, Arnold Freiherrn von Nischburg.

Zu Fregattenlieutenants: (mit dem Range vom 1. Jänner 1909) bei Vorbehalt des Ranges für den Seeleutnant Werner Ritter von Stadert den Seeleutnant Anton Dabas von Glasovec, dann mit dem Range vom 1. November 1909 die Seeleutnants Ladislaus Freiherrn von Percira-Arnstein, Desiderius Schispeck, Erich Hunke, Johann Wildner, Josef Feidenreich, Georg Ritter von Wanner, Gaston Bio, Alfred Diebler von Hestl, Eugen Joppast, Hugo Freiherrn von Seyffert, Maximilian Freiherrn von Vesau, Moritz Rejzuitz, Rudolf Schispeck, August Ruffner, Belimir Dubisavljevic von Prebevor, dann bei Vorbehalt des Ranges für den Seeleutnant Emil von Mariasovic die Seeleutnants Leo Kraut, Guido Siani, Karl Terzi, Georg Weilmayer, Walter Pöhl.

Im Stande der Offiziere in Marineinfanterie:

Zu Linienschiffskapitän: den Fregattenkapitän Karl Weiffen.

Zu Korvettenkapitän: den Linienschiffslieutenant Rudolf Dvorzal von Pulmburg.

Zu Linienschiffslieutenant: die Fregattenlieutenants Hermann Berger, Viktor Vena, Wilhelm Tschernatsch von Schwaben.

Im marineärztlichen Offizierskorps:

Zu Admiralstabsarzt: den Marine-Oberstabsarzt 1. Klasse Dr. Anton Wolf.

Zu Marine-Oberstabsarzt 1. Klasse: den Marine-Oberstabsarzt 2. Klasse Dr. Georg Kugler.

Zu Marine-Oberstabsarzt 2. Klasse: den Marine-Oberstabsarzt Dr. Anton Valentincic.

Zu Marine-Stabsärzten: die Linienschiffsärzte Doktoren Gustav Zandler, Anton Kurka.

Zu Linienschiffsärzten: die Fregattenärzte, Doktoren Wilhelm Freih, Franz Menhäuser, Rudolf Pfeiffer.

Zu Linienschiffsärzten in der Reserve: den Fregattenarzt in der Reserve Dr. Hermann Heller.

Im Stande der Marineingenieure:

h) Maschinenbau:

Zu Maschinenbau-Oberingenieur 1. Klasse: den Maschinenbau-Oberingenieur 2. Klasse Anton Tonia.

c) Artillerie:

Zu Marineartillerie-Oberingenieur 1. Klasse: den Marineartillerie-Oberingenieur 2. Klasse Rudolf Wasmundt.

Im Stande der Maschinenbetriebsleiter:

Zu Obermaschinenbetriebsleitern 2. Klasse: die Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Johann Wozab, Karl Svital.

Im Stande der Marinekommissariatsbeamten:

Zu Marineoberkommissär 1. Klasse: den Marineoberkommissär 2. Klasse Josef Kruhinka.

Zu Marineoberkommissären 2. Klasse: die Marineoberkommissäre 3. Klasse Wenzel Jirik, Leopold Stöckemayer.

Zu Marineoberkommissären 3. Klasse: die Marineoberkommissäre 1. Klasse Ludwig Pollak, bei weiterer Ueberkompletzführung im Stande der Marinekommissariatsbeamten und Josef Pirca.

Anzuordnen:

Im Stande der Beamten für das Behrsfach:

die Vorrückung des Professors an der Marineakademie Anton Stupar — in die VII. Rangklasse.

Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineektion.

Ernannt werden: (mit 1. November 1909)

Im Stande der Marineingenieure:

a) Schiffbau:

Zu Schiffbauingenieur 1. Klasse: den Schiffbauingenieur 2. Klasse Karl Dresina.

b) Maschinenbau:

Zu Maschinenbauingenieur 1. Klasse: die Maschinenbauingenieure 2. Klasse Walter Caspar, Jaroslav Wrazel Julius Sevai.

c) Artillerie:

Zu Marineartillerieingenieur 1. Klasse: den Marineartillerieingenieur 2. Klasse Franz Deganaly.

d) Elektrotechnik

Zu Elektrotechnikingenieur 1. Klasse: den Elektrotechnikingenieur 2. Klasse Desider Pfeiffer.

Im Stande der Maschinenbetriebsleiter:

Zu Maschinenbetriebsleitern 1. Klasse: die Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Alois Bargfrieder, Eduard von Lugano, Ernst Bozic, Franz Bauer, Alois König.

Zu Maschinenbetriebsleitern 2. Klasse: die Oberstabsmaschinenwärter Franz Marschat, Anton Rejebly, Abdon Burulic, Franz Steinbl, die Stabsmaschinenwärter Ferdinand de Sommain, Karl Gierlinger, Friedrich Kotter.

Im Stande der Marinekommissariatsbeamten:

Zu Marinekommissären 1. Klasse: die Marinekommissäre 2. Klasse Gustav Novotny, Heinrich Korab, Franz von Ritter.

Zu Marinekommissären 2. Klasse: die Marinekommissariatsbelehren Ignaz Schwaiger, Stephan Rötig, Franz Dermic, Alexis Rajenbed, Robert Gottl.

Im Stande der Werksführer:

Zu Oberwerksführern 1. Klasse: die Oberwerksführer 2. Klasse Karl Becone, Otto Kiemer.

Zu Oberwerksführern 2. Klasse: den Werksführer Franz Japletal.

Zu Werksführern: die Arsenalobermeister Josef Wolf der Maschinenbaudirektion, Wilhelm Paulschewich der Artilleriedirektion, der Arsenalmeister Johann Kovacic recte Kovacic der Maschinenbaudirektion.

Vorzurück haben:

(mit 1. November 1909)

Im Stande der Beamten für das Behrsfach:

in die IX. Rangklasse: die Marinelehrer Heinrich Müller und Karl Wiesinger.

Im Stande der Konstruktionszeichner in die IX. Rangklasse: den Konstruktionszeichner Pasqual Schlotto.

Ernannt werden:

Im Stande der Stabsunteroffiziere:

(mit 1. November 1909)

Zu Oberstabsbootsmann: den Stabsbootsmann Johann Gröblich der 8. Komp.

Zu Stabsbootsmännern: die Unterbootsmänner Michael Ronick, Ulas Konovic, beide der 6. Komp., Johann Abim-Rilot, Fritz Jacovitch, beide der 6. Komp.

Zu Stabsbootsmännern: die Unterbootsmänner G. M. Simonius Kubatschec, Johann Köhler, beide der 3. Komp.

Zu Oberstabsmaschinenmeister: den Stabsmaschinenmeister Franz Dorca der 11. Komp.

Zu Stabsmaschinenmeister: den Unterbootsmann W. M. Thomas Matasle der 11. Komp.

Zu Stabsfeuerkämpfern: die Unterstabskämpfer Josef Bliskovac der 7. Komp., Johann Wallat der 7. Komp.

Zu Stabsstelegraphenmeister: den Unterbootsmann Zel. M. Michael Bambelli der 7. Komp.

Zu Stabswassermeister S.-W.: die Unterwassermeister S.-W. Wase Alie-Ungar, Rudolf Eblen v. Dabovic, beide der 10. Komp.

Zu Stabswassermeister W.-U.: den Unterwassermeister Franz Kittinger der 10. Komp.

Zu Oberstabsmaschinenwärtern: die Stabsmaschinenwärter Adalbert Payer, Franz Gregoric, Dominikus Gurschil, Johann Fuschil, Alexander Kovacic, Karl Zognon, Antilche der 12. Komp.

Zu Stabsmaschinenwärtern: (mit dem Range vom 1. November 1908) den Unterstabsmaschinenwärter Alfred Davic der 12. Komp., (mit dem Range vom 1. November 1909) die Unterstabsmaschinenwärter Josef Bertel, Franz Mareglla, Johann Makann, Ferdinand Strauch, Antilche der 12. Komp.

Zu Stabsmusikmeister: den Unterstabsmusikmeister Anton Mehner.

Im Stande des Marinehilspersonals:

Zu Arsenalobermeistern: die Arsenalmeister Markus Lucatello der Schiffbaudirektion, Anton Dorca der Maschinenbaudirektion, Josef Marzell, Johann Fuchs, beide der Artilleriedirektion.

Zu Arsenalmeistern: die Vorarbeiter 1. St. Karl Jermel der Schiffbaudirektion, Nikolaus Gubigna der Maschinenbaudirektion, Jakob Mangan der Artilleriedirektion, die Vorarbeiter 2. St. Anton Vulesch der Schiffbaudirektion, Nikolaus Abanese und Karl Coufal, beide der Artilleriedirektion.

Dienstbestimmungen:

Zur Maschinenbaudirektion des k. u. k. Arsenal, Pola: die Werksführer Josef Glos, Johann Kovacic recte Kovacic.

Zur Artilleriedirektion des k. u. k. Arsenal, Pola: Werksführer Wilhelm Paulschewich. — Zum k. u. k. Hafenadmiralat: Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: die Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Franz Marschat, Anton Rejebly, Abdon Burulic, Franz Steinbl, Ferdinand de Sommain, Karl Gierlinger, Friedrich Kotter.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Abgeordnetenhaus.

Wien, 27. Oktober. Das Abgeordnetenhaus nahm die Ausschusssitzung vor; sodann wurde die Verhandlung der Dringlichkeitsanträge, betreffend die Lebensmittelsteuerung, fortgesetzt.

Wien, 27. Oktober. In fortgesetzter Verhandlung der Dringlichkeitsanträge, betreffend die Lebensmittelsteuerung weist Handelsminister Dr. Weiskirchner darauf hin, daß die Lebensmittelsteuerung keine lokale sondern eine allgemeine Erscheinung sei. Der Minister hob hervor, daß neben der Lebensmittelsteuerung auch die allgemeine Steuerung sämtlicher Bedarfsartikel bestehe, weshalb mit ein Grund für die gewisse berechtigte Steigerung der Arbeitslöhne vorhanden ist. Wenn die berechtigte Steigerung der Löhne nach der Erhöhung der Lebensmittelsteuerung eintritt, fragt sich der Minister, was jene mit fixen Bezügen Angestellten tun sollen, denen die Macht der Organisation fehlt? (Beifall bei den Christlichsozialen. Widerspruch bei den Sozialdemokraten.)

Wer ernst und leidenschaftlos an die Lösung der Frage herangeht, wird nicht einseitig bei der Lebensmittelsteuerung stehen bleiben. Er muß das gesamte wirtschaftliche Problem untersuchen. Bezüglich der Frage der Lebensmittelsteuerung verweist der Minister darauf, daß die gegenwärtige Situation gegen alle früheren dadurch verschlechtert erscheint, daß neben der Fleischsteuerung eine Brot-, Mehl- und Milchsteuerung besteht, zu der noch eine Depression der industriellen Konjunktur mit drohender Arbeitslosigkeit dazukommt. Der Handelsminister bespricht sodann eingehend die Frage der Getreidezölle. Er hebt hervor, daß das Bedürfnis nach einem Getreidezollschutz der heimischen Getreideproduktion sich zu vermindern beginnt, zumal die Voraussetzung für die hohen Getreidezölle, namentlich das Sinken der Getreidepreise keineswegs mehr zutrifft. Die Regierung, sagt der Minister, wendet sich pflichtgemäß in Ausführung der Beschlüsse des Hauses sowie des volkswirtschaftlichen Ausschusses an die ungarische Regierung betreffs allfälliger Herabsetzung der Getreidezölle mit Rücksicht auf die Minderernte. Die ungarische Regierung lehnte es jedoch ab, weil im Jahre 1909 keineswegs von einer schlechten Ernte gesprochen werden könne. (Hört! Hört!-Rufe.) Auf die steigende Tendenz der Getreidepreise wirkt zweifellos die Tatsache ein, daß trotz nachdrücklicher Urgenz der österreichischen Regierung in Budapest noch immer ein Blankoterminalhandel besteht. (Lebhafte Beifall.)

Der Minister befaßt sich sodann eingehend mit der Frage der Fleischsteuerung, welche namentlich im nächsten Frühjahr, insbesondere infolge der gesunkenen Viehstände bedenklich zu werden droht. Er spricht den Wunsch aus, daß die Regierungsvorlage, betreffend die Viehverwaltungszentrale baldigst beraten werde. Der Minister betont, daß die Fleischprovisionierung der Großstädte ohne Zuhilfenahme geschlachteten Fleisches für die Dauer ausgeschlossen sei. In Besprechung der Frage der Milchsteuerung hebt der Minister hervor, daß insbesondere die Minimalpreise um nahezu hundert Prozent gestiegen seien und erklärt, die Regierung werde alle in dieser Hinsicht gemachten Vorschläge reiflich prüfen. Die Pflicht des Parlamentes und der Regierung ist es, sich mit allen diesen Fragen eingehend zu befassen, deren Lösung natürlich nicht von heute auf morgen erfolgen könne. Die wichtigste Vorbedingung für eine dauernde Lösung derartiger Fragen sei die Schaffung von Organisationen der Produzenten und der Konsumenten sowie eine tüchtigste Befähigung des illegitimen Zwischenhandels; besonders notwendig aber sei, daß das Publikum sich an rationelle moderne Verkaufsmethoden gewöhne.

Minister spricht sich schließlich für den Antrag aus und betont, die Regierung werde pflicht-

**Ungarischer Ministerrat.**

D a p e s t, 27. Oktober. Der Ministerrat trat um 10 1/2 Uhr vormittags in der Wohnung des Ministers Kossuth zusammen. Sämtliche Mitglieder der Regierung sind anwesend.

D a p e s t, 27. Oktober. Der Ministerrat hat um 1 Uhr Vormittag in der Wohnung des Handelsministers Kossuth begonnen. An demselben nahmen Mitglieder der Regierung teil. Um 1 Uhr 10 Min. wurde der Ministerrat geschlossen. Dr. Weckerle erörterte der Ministerrat habe sich mit der politischen Lage und den laufenden Angelegenheiten beschäftigt. Er werde er nicht nach Wien reisen. Nach dem Ministerrat hatte Kossuth mit dem Unterrichtsminister Apponyi und den Staatssekretären Weis und Tóth eine längere Unterredung.

**Österreichische Offiziere im österr.-ungar. Heere.**

I n s t a n t i n o p e l, 27. Oktober. Nach außen Informationen wird die Türkei ab 1910 vier bis sechs Offiziere zur Vervollständigung Studien nach Oesterreich-Ungarn entsenden.

**Die Rückreise des Zaren.**

M o s k o u, 27. Oktober. Der Kaiser von Rußland kehrte um 8 Uhr 10 Min. früh hier ein und setzte einem Aufenthalte von fünf Minuten die Reise

**Wien, 27. Oktober.** Der „Deutschnationalen Versammlung“ zufolge wurde in einer heute abgehaltenen Versammlung der Abgeordneten von Steiermark, Kärnten, Tirol und des Küstenlandes sowie der Abgeordneten anderer österreichischer Gebiete entschieden, die geplante Tarifierhöhung der Südbahn protestantisch und ein permanenter Ausschuss eingesetzt, welcher über diese Angelegenheit beim Eisenbahnminister und dem Ministerpräsidenten morgen vorsprechen wird.

**Telegraphischer Wetterbericht**

Dr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Oktober. Allgemeine Uebersicht

Die gestern im B. ausgetauchte Depression hat sich nach SE verschoben und lagert ihr Zentrum über der Bretagne. In der Monarchie meist trüb, im NB Gewitter und Regen, an der Adria Stürme gegen N zunehmende Erlebung, wobei die See ist ziemlich bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Trüb, Niederschläge, frische SE-E-Winde, mild fortwährend. Barometerstand 7 Uhr morgens 760.2 2 Uhr nachm. 760.5 Temperatur um 7 „ + 15.0 2 „ „ + 16.0 C Regenzeit für Pola: 90.9 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 18.3. Mitgegeben um 8 Uhr 30 Min. nachmittags.

**Mirjam.**

Ein Roman aus dem modernen Kairo von Erich Friesen.

„Ja, warum heiratete der reiche Henry Douglas auch eine Araberin und keine Engländerin, wie es sich gehörte? Denn wenn auch die schöne Fatime zum Christentum übertrat — die Rasse verleugnet sich deshalb doch nicht, und eine solche Ehe kann niemals glücklich werden! Zwar weiß er, daß seine Mutter diesem Gerücht über die Türe und Tor verschloß, daß sie sogar oft die Partei der geschmähten jungen Frau Douglas nahm. Aber Genueses, über die ganze Geschichte konnte er nie erfahren. Und wieder stiegen seine Gedanken zurück zu der „kleinen wilden Gazelle“ — wie er das kleine vierjährige Nachbarsbäckchen im Geiste stets nannte. Wie sie gewachsen sein muß! Ob sie noch immer der Witzfang von damals ist? Oder eine feine, feinen jungen Damen mit konventionellem Lächeln und bonaten Redensarten? Was aus all diesen Dingen geworden sein mag!

Die Mutter hatte sie in ihren Briefen nie erwähnt. Und auch Humold hatte sie fast vergessen. Erst jetzt, da er sich der Heimat nähert, erwachen die alten Erinnerungen in ihm. Endlich — endlich hebt sich der „dunkle Erdteil“ im Morgengrauen.

Aus leuchtendem Frührot erglänzt der schlanke Leuchtturm, der Hafen Alexandrias, in dem sich Masten und Takelwerk klar vom Himmel abzeichnen, die ganze, von roter Blut übergossene Stadt mit ihren unzähligen Kuppeln und Minarets. Und jetzt — dumpf rasseln die Untertetten zur Tiefe.

Wieder setzt Humold Affen den Fuß auf afrikanischen Boden. Lachend läßt er es geschehen, daß man ihn als „Fremden“ behandelt, die mit dem Koyo-Expreßzug gen Süden fliegen, um in „Lande der Pyramiden“ möglichst viel Geld los zu werden und die man deshalb nach Herzenslust schröpfen kann.

Eine Hochstut von Verkäufern bricht auf ihn herein: verschleierte Frauen, halbnackte Kinder, ausgehungerte Greise, verzerrte Weiber — die mit ohrenbetäubendem Geschrei ihre Ware anbieten: Datteln, Damaszenerklingen, Mandarinen, Fächer, Papageien, Photographien, Mandelkerne, kleine Affen. Und für jeden hat der junge Maler in seiner überschwänglichen Herzensfreude ein freundliches Wort, für jeden ein Silberstück, das unter Lachen und Schreien und Brüllen von braunen Fäusten aufgefangen wird. Dann hinein in die Stadt — diesen Wirrwarr von weißen Häusern, verfallenen Mauern, Kieselsteinen und malarischen Gestalten.

Höher steigt die Sonne. Schon brennt sie fast senkrecht hernieder auf all die herumwimmelnden Turbane und Feze.

Humold zieht die Uhr. Noch eine Stunde bis zur Abfahrt des Schnellzuges nach Kairo.

Rasch fertigt er sein Gepäck ab und bummelt auf neue am Hafentor entlang.

Vor einem großen Hause muß er einige Augenblicke stehen bleiben.

Kofferträger schaffen Reisegepäck in einen Wagen. Und oben aus der ersten Etage guckt ein Schwarm junger Mädchen aus den Fenstern heraus und ruft und schluchzt und schwenkt die Taschentücher.

Und unten aus dem Wagen blickt ein dunkler Mädchentopf, und eine kleine behandschuhte Hand winkt Abschiedsgrüße hinaus.

Dabei treffen sich eine Sekunde lang die Blicke Humolds und der jungen Reisenden.

Die Augen kommen Humold merkwürdig bekannt vor. Wo hat er sie nur schon gesehen? . . .

Fort rollt der Wagen.

Die Fenster oben schließen sich.

Und auch Humold begibt sich auf den Weg zum Bahnhof.

In einem Coupee I. Klasse sitzt Mirjam neben Miß Edith, Mahomed Affad gegenüber.

Mit Tränen in den Augen hat sie Abschied genommen von dem alten Schulhaus.

Wie vorher wußte sie, wie lieb ihr die vertrauten öden Räume waren; wie sehr sie an den Mitschülerinnen und Lehrerinnen, ja selbst an der steifen, wortkargen Madame Durand hing.

Auch wirkt die Gegenwart Mahomed Affads und der langen Engländerin lähmend auf die freundliche Erwartung, als „erwachsene Dame“ das Institut endlich verlassen und ins Leben eintreten zu dürfen. (Fortsetzung folgt.)

Sieben erschien:

**Südmart-Kalender** für das Jahr 1910.

Preis 1 Krone. — Vorrätig in E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

**„Kleine“ Anzeiger.**

Ein Wort 4 Heller, in 1-ter Spalte 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. Die Inserate, welche vor 8 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

30 Kronen Belohnung bemitleiden, der mir eine Wohnung von 4 Zimmern (eventuell mit Gartenbenutzung) angibt, die ich mieten kann. Anträge unter „WOC“ an die Administration des Blattes. 4641

**Musikunterricht.** Hitherlehrerin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel- sowie Zusammenpiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen Zusammenpiel (2 bis 4 Hithern). — Auch wird im Gesang, Violone und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums, vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Hitherunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: neben der neuen Volksschule Via Castropola 27. 626

**Professor F. Corri,** staatlich geprüfter Musiklehrer, erteilt für Salongesang. Adresse: Via Stana Nr. 3. 929

**Fräulein,** erteilt Französisch, Handarbeit- und Hitherunterricht, richt zu mäßigen Preisen. Adresse in der Administration. 955

**Rödin** wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 918

**Kinderfräulein** oder Kindermädchen wird aufgenommen. — Adresse in der Administration. 919

**Bedienerin** für den ganzen Tag wird gesucht. Via Faro 5, 1. Stod. 959

**Kleines möbliertes Zimmer** bei netten Leuten von einer Dame gesucht. Anträge an die Administration. 920

**Im Hotel Belvedere** sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4588

**Haus,** sehr bequem und ventabel, schöne Lage, wegen Abreise prompt zu verkaufen. Auskünfte bei Herrn Konrad Karl Egner, Via Vesunghi 14, Weinkelerei. 957

**Haus Stipek,** Siffanostraße, zu verkaufen. Anfragen direkte beim Eigentümer. 911

**Sehr schöner, fast neuer Kinderwagen** ist zu verkaufen. Anfragen in der Administration. 970

**Zu verkaufen:** Bicycle, Vettfauteuil, Wickeltisch, Soghlet-apparat, Spielzeug, Kinderkleider und andere Kleider, Wäsche, Schuhe, Bücher etc. Polcarpo 104, Marienkaistraße 6. — Bis Sonntag. 955

**2 schwarze amerikanische Enten** (Männchen und Weibchen) sind zu verkaufen. Via Petrarca 15, ebenerdig. 958

**Damentabrad,** vollkommen gut erhalten, zu verkaufen. Auskünfte in der Administration. 951

**Die Fleischhauerei des Leopold Oberdorter, Markthalle 68,** empfielt prima Rind- und Kalbfleisch. Allwöchentlich frische Futurk von prima fleischlichem Weiskäse. — Um zahlreichem Ansprach wird gebeten. 4638

**Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Ketsch,** in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fröh“, Piazza Carl 1, 1. Stod. 4641

**Antike Gemälde** römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

**Uhlands Kalender für Maschinen-Ingenieure 1910.** K 3.60.

Uhlands Kalender für Maschinen-Ingenieure steht, was Reichhaltigkeit, praktische Anordnung und Brauchbarkeit für den praktischen Maschinenbau anlangt, unerreicht da und bildet das beste Hilfsbuch für den Techniker.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Musgrave's 4644  
**Original-Triflügel Ofen**  
Bester Dauerbrand-ofen der Gegenwart.  
In allen Größen von 80 bis 3200 Kubikmeter Heizkraft. — Chr. Garms Ofenfabrik, Bodenbach.  
Niederlage bei Vittorio Rea, Pola, Via dell' Arsonale.

**Neuheiten!**  
**Elektrische Taschenlampen!**

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!  
Unentbehrlich für Jedermann! 4111  
**Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!**  
K 2.40, K 3.—, K 4.— per Stück samt Batterie.  
Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21

**MAGGI Würfel à 6 h** helfen sparen!  
Sie geben, nur mit kochendem Wasser übergossen, beste, kräftige Rindsuppe zu Suppen, Saucen, Gemüsen etc.  
Man achte stets auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern!  
4097 530

# Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 480  
empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter französischer und englischer Toiletten. 922

## + Hygienische +

Bedarfs- und Gummi-Artikel für Herren und Damen. — Hochinteressante Lektüre für Erwachsene. — Reelle Bedienung. — Neueste Preislisten gratis und franko, verschlossen als Brief gegen 25 Heller-Marke. — Bitte Preisliste zu verlangen. — **Paul Bär**, Versandgeschäft, Glauchau (Sachsen). 4614

**Bergmanns**  
**Hühneraugenmittel**  
 (von C. Bergmann in Teitschen a. G.)  
 beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes **Hühnerauge, Hornhaut und Warze.** — Borr. à Carton mit Pinsel 1 Krone bei **Friseur F. Zunić & S. Betanjet, Pola** (Palais Jabro). 4624

## Möbelhandlung G. Manzoni

— Pola, Via Barbacani Nr. 3. —  
Grosse Auswahl prachtvoller Ottomantüberwürfe, Messingvorhangstangen, Wand- und Bücherregalen, Büsten- u. Palmenständer, Tischchen, Serviergarnituren, Rauchtischchen etc. 4026

Wintersaison.  
**Schroth'sche diätetische Kur-Anstalt, Lindewiese, Oesterr.-Schlesien.**  
 Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Nervenerkrankungen etc. etc. Herzkranke, Tuberkulose u. Krebsleidende ausgeschlossen.  
 — Ganzjährig geöffnet. —  
 Prospekte versendet kostenlos:  
**Direktion der Schroth'schen Kur-Anstalt**  
 Lindewiese (Eisenbahnstation Niederlindewiese) Oesterr.-Schlesien. 4009

## Sie wissen gar nicht

welche grosse Einnahmsquelle und welchen dauernden Nutzen gutgefasste Anzeigen bringen.

Jeder tüchtige Geschäftsmann, dem der Fortschritt und seine Zukunft am Herzen liegen, der auch bestmögliche Verzinsung seiner Kapitalien erstrebt, muß sein Hauptaugenmerk auf geeignete Ankündigungen seiner Waren richten. Es geschieht dies am besten durch augenfällige Anzeigen.

### Ohne Reklame keine Erfolge!

Die Administration des „Polaer Tagblatt“, Piazza Carli Nr. 1 (Telephon Nr. 58) gibt Interessenten gern kostenlos Auskunft über alle diesbezüglichen Fragen.

Man verlange kostenlos Inseratenkalkulationen sowie Anzeigenentwürfe.

**Reklame ist der Lebensnerv für jedes Unternehmen.**

## Zum gegenwärtigen Avancement!

Es empfiehlt sich zur Herstellung von

## Visitkarten in allen Größen

die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

# Istarska Posujilnica Pola

(Istrianer Spar- und Vorschusskasse)

Zentrale: Pola, Viale Carrara, im eigenen Hause (Narodni Dom), Filiale in Pisino

**Wirbt Mitglieder** welche mit einem oder mehreren Anteilscheinen à 2 K beitreten.

**Spareinlagen** werden von allen, auch Nichtmitgliedern, gegen 4 1/2 % Nettoverzinsung übernommen. Solche Einlagen können bis 1000 K prompt und über 1000 K, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen wurden, gegen Stägige Kündigung behoben werden.

**Darlehen (Vorschüsse)** auf Hypotheken gegen Akzept oder Schuldschein werden nur an Mitglieder gewährt.

**Amtsstunden** täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

**Anfragen und Auskünfte** werden in der Kanzlei, Viale Carrara, 1. Stock rechts, jedermann bereitwilligst erteilt.

4667

## STOEWER



Weitans beste Schnell Schreibmaschine.

Fünf goldene Medaillen und Meilertwattspreise.

Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin. 4429

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karlsasse Nr. 11.

## Ziehung schon am 2. November

Wiener

**Kommunal-Promesse**

à K 16.—

**Haupttreffer 300.000 Krone**

erhältlich bei der

**Banca Commerciale Triestina**

Corsia Francesco Giuseppe 1.

# Bestellungen

auf

# Passepartouts und Bildereinrahmungen

werden bei der Firma

**Jos. Krmpotic, Pola**

Piazza Carli Nr. 1

entgegengenommen und sorgfältigst ausgeführt.